

# Ein Berglauf mit viel Charme

Leichtathletik Über 200 Bewegungsfreudige nahmen am 15. Wasserfallen-Berglauf teil



**DER BERG RUFT** Ein imposantes Teilnehmerfeld präsentierte sich bei der 15. Austragung des Wasserfallen-Berglaufs. Unter den Startenden befanden sich auch der diesjährige Sieger Stephan Holzer (auf dem Bild Nr. 5, Bennwil) Erwin Müller (Nr. 8, Oberkirch), der Sieger der Hauptklasse Andi Herzig (Nr. 164, Füllinsdorf), Kurt Moser (Nr. 11, Kaisten), Felix Schnyder (Nr. 123, Zullwil) und Markus-Rono Stampfli (Nr. 169, Büren). ROLF DÜRR

Am Wochenende fand bereits zum 15. Mal der Berglauf auf die Wasserfallen statt. Bei prächtigen Sonnenschein «aqualten» sich nicht weniger als 192 Läuferinnen und Läufer die 7,2 Kilometer lange Strecke mit einer Höhendifferenz von 490 Metern hinauf.

ANDREAS JOST

Zum 15. Wasserfallen-Berglauf trafen sich am Samstag nicht nur eingefleischte Läufer, sondern auch 54 Walkerinnen und Walker sowie 20 Schülerinnen und Schüler, die die Wasserfallen auf einer verkürzten Strecke zu bewältigen versuchten.

Die Originalstrecke über 7,2 Kilometer bezwang Stephan Holzer aus Bennwil in 30 Minuten und 55 Sekunden am schnellsten. Der 35-jährige Senior war damit 1:19 Minuten schneller als Andi Herzig (Füllinsdorf), Sieger der Hauptklasse. Bei den Frauen erreichte Brigitte Grob aus Kißnacht mit 39:07 Minuten die beste Zeit.

Sowohl die Strecke wie auch die Hitze verlangten der Teilnehmerschar alles ab. Dennoch brachten einige Läufer nach dem steilen Anstieg rund 1,8 Kilometer vor dem Ziel noch einen lockeren Spruch über die Lippen. Dabei sein ist eben doch wichtiger als der Sieg. Stolz durften auf jeden Fall all jene sein, welche die anspruchsvolle Strecke hinter sich gebracht hatten.

Gleich nach dem Start ging es ein erstes Mal bergauf. Danach folgte ein kurzes Erholungstück, bevor der lange und steile Aufstieg, der Läuferchar so richtig forderte. Zum Schluss galt es noch, einen leichteren Aufstieg bis zur hinteren Wasserfallen zu bewältigen. Die Herausforderung bestand dabei in den vielen Rhythmuswechseln.

#### Fast keine Junioren am Start

Trotz der erhöhten körperlichen Anstrengung infolge der grossen Hitze blieb das Samariter-Team weitgehend «arbeitslos». Vielmehr konnten sich die freundlichen Helfer am Streckenrand aufs Anfeuern der Läufer beschränken, wofür sie oftmals ein herzliches «Danke» erhielten.

Viel Charme hat auch die Zeitmessung. Sowohl am Start wie auch am Ziel ist das wichtigste Objekt eine Funkuhr. Genau zur angegebenen Zeit erfolgt in Reigoldswil der Startschuss. Gleichzeitig wird oben auf der Wasserfallen die Zeitmessung manuell ausgelöst. Deswegen sind die Zeitangaben in Zehntel-, und nicht wie in der Leichtathletik üblich in Hundertstelsekunden angegeben.

Einziger Wermutstropfen waren die Teilnehmerzahlen bei den Junioren und Junioren. Nur gerade je eine Läuferin und ein Läufer nahmen in diesen Kategorien am Berglauf teil. Ansonsten dürfen die Organisatoren auf einen sehr gelungenen Event zurückblicken.

#### Nachrichten

### Muttenterz siegen im Doppel



Am internationalen Tischtennis-Turnier in Wirtzhur erreichte Nicola Mohler (Birk, Rio Star Muttenterz), der zusammen mit seinem chinesischen Teamkollegen Hu Jiashun das Doppel gewann, als einziger Schweizer Teilnehmer einen Disziplinsieg. Hu Jiashun seinerseits verlor den Einzelfinal gegen den Deutschen Thomas Keinath mit 1:4. (S1)

### Automobil Roland Schmid gut in die Saison gestartet

Der Pfaffinger Autofahrer Roland Schmid ist trotz mangelnder Streckenkenntnis und einem Fehler im zweiten Rennen gut in die Saison gestartet. Er erreichte im Renault-Clio-Cup Deutschland in Zolder (Be) vor 80.000 Zuschauern die Plätze sieben und elf im 27. Autos umfassenden Feld. Durch das kurzfristige Streichen des freien Tests musste er ohne Streckenkenntnis direkt in die Qualifikation einsteigen. (B2)

### Leichtathletik Torli-Team mit guten Resultaten

Gleich mehrere Mitglieder des «Torli-Sports-Team» nahmen die Schweizer Meisterschaft im Halbmarathon in Oberriet (SG) in Angriff. Remo Ruf erreichte bei grosser Hitze mit 1:15:46 und dem 22. Gesamtrang (15. Platz in der Kategorie M30) das beste Gesamtergebnis. Aber auch er musste den hohen Temperaturen auf der zweiten Streckenhälfte Tribut zollen. Manuel Jonasch schaffte das beste Kategorienresultat. In der Klasse M40 wurde er in 1:16:58 Fünfter. (B2)

### Mountainbike Katrin Leumann zum Auftakt beste Schweizerin

Zum Weltcup-Auftakt im Cross Country in Houffalize (Be) belegte die Baslerin Katrin Leumann (VMC Riehen) als beste Schweizerin den 29. Platz. (B2)

### Rad Fabienne Wolfsberger fuhr auf den 10. Rang

Am Frauenrennen im thurgauischen Oberwangen war mit einem dezimierten Bestand von lediglich fünf Fahrerinnen auch das UCI-Team-Spezialist am Start. Nicole Käser erzielte mit dem vierten Rang ein beachtliches Resultat über acht Runden. Mit der Ormalingerin Fabienne Wolfsberger als Zehnter erzielte eine weitere Spezialist-Fahrerin ein Top-Ten-Resultat. (B2)

### Rad Viel Aufwand für wenig Lohn

Vergangenes Wochenende haben sich zahlreiche Fahrerinnen und Fahrer des RRZ goldwurst.ch Nordwest bei ihren Rennsätzen zwar sehr aktiv gezeigt, wurden hierfür aber schlecht belohnt. Emilie Aubry wurde beim nationalen Strassenrennen in Fischeningen bei den Junioren Fünfte, nachdem sie zahlreiche Fluchtattacken lanciert hatte. Ebenfalls in Fischeningen kam Elitefahrer Patrick Fruttschi im von über 200 Fahrern bestreiteten Handicaprennen auf den guten 21. Rang. Mario Birrer aus Therwil belegte den 10. Rang. Profi Hubert Schwab erholte sich in den USA an der Tour of Georgia von einer leichten Erkältung und startete auf der letzten Etappe ein regelrechtes Feuerwerk. Doch der Quick-Stepp-Profi wurde nur mit dem 12. Etappenrang belohnt. Sehr gut abgeschnitten hat Bikeprofi Sandro Spaeth in der Mallorca-Rundfahrt. Er beendete die anspruchsvolle 6. und letzte Etappe auf dem 11. Rang und konnte die Strassenrundfahrt als bester Fahrer des Schweizer Nationalteams auf dem 15. Gesamtrang beenden. (B2)

# Zürcher waren für einmal willkommen

26. Staffellauf Quer durch Basel Der Spass und das Laufen für einen guten Zweck standen im Vordergrund

152 Mannschaften, fünf Streckenrekorde, ein Zürcher Promi-Team und phantastische Verhältnisse – vergangenen Samstag fand die 26. Ausgabe des Staffellaufs Quer durch Basel statt. Dabei ging es neben den guten Zeiten vor allem um den Spass und um einen guten Zweck.

Bei prächtigen Bedingungen massen sich beim 26. Staffellauf Quer durch Basel 152 Teams mit beinahe 1000 Läuferinnen und Läufer. In der Plausch- und Ad-Hoc-Kategorie sorgte das Team «Gentlemen's Club Zürich» für Aufsehen: Für diese erstmals startende Mannschaft rannten renommierte Sportler wie etwa 400-Meter-Hürdenläufer Marcel Schelbert (Bronzemedaillengewinner an der WM 1999), Sprinter Andreas Baumann (derzeit schnellster Schweizer 100-Meter-Läufer, Schweizer Meister 2006), Weitspringer Andrei Plattner (Ex-Schweizer Meister) sowie Skeleton-Fahrer Gregor Stähli (zweifacher Olympia-Bronzemedaillengewinner und aktueller Weltmeister) durch die Basler Innenstadt. Das prominente Zürcher Team rannte – ganz Gentlemen-like eben – in weissen Hemden durch die Innenstadt und verwies mit einem neuen Streckenrekord die Sieger der beiden Vorjahre, «d'Wälmäischders», auf den zweiten Platz.

Die Strecke führte durch die Freie

Strasse vom Marktplatz zum Barfüsserplatz. Mit fast 1000 Startenden konnten die Organisatoren die zweit-höchste Beteiligung in der Geschichte des Quer durch Basel verzeichnen. Viele Zuschauer entlang der Strecke verfolgten die Läufe. Nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Bedingungen (strahlend blauer Himmel, sommerliche Temperaturen) gab es fünf Streckenrekorde.

#### LC Basel siegte in der Elitekategorie

In der Elite-Kategorie der Männer gewann das Team des LC Basel ziemlich deutlich mit über zwei Sekunden Vorsprung und konnte damit den Sieg aus dem Vorjahr wiederholen. Zweiter wurde der TV Eiswil vor den Läufern von Old Boys. Auch in der schnellsten Frauen-Kategorie gewann das Team des LC Basel – allerdings mit neun Zehntelsekunden Vorsprung nur relativ knapp vor den Läuferinnen des TV Riehen. Dritte wurde die Mannschaft des SC Liestal.

Erfreulich ist der Zuwachs in der Kategorie Family Trophy (Erwachsene mit Kindern), in der es vor allem um den Spass geht. 17 Teams (im Vorjahr 13) nahmen gratis am Quer durch Basel teil. Zudem starteten rund zwei Dutzend Mannschaften für die humanitäre Hilfsorganisation Right to Play und verdoppelten so das Startgeld zu Gunsten von Right to Play – auch das ein erfreulicher Zuwachs. (B2)



**BEGINN EINER GROSSEN KARRIERE?** Am 26. Staffellauf Quer durch Basel war kleiner zu klein, um mit seinem Team Bestzeiten anzustreben. ZWS